KOMMENTARE (97)

Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

FAQ | NUTZUNGSREGELN | COMMUNITY-PROFIL

Kommentare anzeigen: 100

Sortieren nach: BELIEBTESTE

KOMMENTARE NEU LADEN

Boogie

vor 48 Minuten

Kinder spielen in Deutschland kaum eine Rolle

Der ganze Mist der 68er, linker Extremismus, Hang zur Gewalt und Sachbeschädigung, Abtreibung von Leben („mein Bauch gehört mir“) usw usw bricht seine Bahn.

Früher als Student in der WG, Meinhoff und Monhaupt verehrend, vom Sozialismus träumend ... heute pensionierte Profs, Anwälte, Politiker, Lehrer, Ärzte... mit dickem Geldbeutel.

Linke Kapitalisten, die unser Land erodieren, weil es sich in ihren Köpfen, zwischen Hendrix, RAF und dem Yachturlaub an der Cote d'Azure schön anfühlt

Unsäglich

ANTWORTEN LINK MELDEN 32

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Thomas T.

vor 27 Minuten

Boogie
Sie bringen es genau auf den Punkt.

ANTWORTEN LINK MELDEN 2

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

Joerg M.

vor 51 Minuten

Wenn ich mir meine Kinder so anschaue sind die auch mit 18 noch nicht eigenständig lebensfähig. Eine Abtreibung ziehe ich trotzdem nicht in Betracht.

ANTWORTEN LINK MELDEN 26

JB **Jörg Bergmann**

vor 2 Stunden

Der Körper einer Frau gehört ihr! Und nur die betreffende Person hat zu entscheiden, ob sie ein Kind austragen möchte! Und das völlig straffrei!

ANTWORTEN LINK MELDEN 19

ANTWORTEN AUSBLENDEN

SS **Steffen S.**

vor 54 Minuten

Mein (ungeborenes) Kind gehört mir. Ich darf es deshalb töten? Finde den Fehler!

ANTWORTEN LINK MELDEN 18

11 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

HG **Horst G.**

vor 20 Minuten

Eine Schwangerschaft bedeutet immer Zeitdruck! Nach 40 Wochen ist sie nämlich meist vorbei! Natürlich kann man auch trotz Verhütung schwanger werden und natürlich kann man keine Frau zwingen, ein Kind zu bekommen. Deswegen können Frauen ja auch aufgrund der derzeit geltenden Bestimmungen innerhalb der gesetzlichen Fristen abtreiben. Diese sind auch ausreichend, wie ich aus eigener Erfahrung berichten kann. Und ja, auch das ungeborene Leben braucht unseren Schutz. Jede Spezies auf diesem Planeten schützt und verteidigt ihren Nachwuchs. Nur wir Menschen sind mittlerweile anscheinend so verkommen, dass wir meinen, dass das Töten eines Kindes im Mutterleib Freiheit bedeutet!

ANTWORTEN LINK MELDEN 19

ANTWORT AUSBLENDEN

KS **Kathrin S.**

vor 17 Minuten

Danke!

ANTWORTEN LINK MELDEN 5

BG **Britta G.**

vor 48 Minuten

Vermutlich dieselben Juristinnen, die das Schreddern männlucher Küken für ein schweres Verbrechen halten.

ANTWORTEN LINK MELDEN 18

ANTWORTEN AUSBLENDEN

BG **Britta G.**

vor 46 Minuten

Äh, muss der Verein nicht korrekt "Juristische Personen mit Menstruationshintergrund" heißen?

ANTWORTEN LINK MELDEN 11

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

TS **Tobias S.**

vor 44 Minuten

Wir leben in einer aufgeklärten Gesellschaft. Verhütung ist bekannt und Verhütungsmittel sind bis zur Pille danach verfügbar. Wer braucht also eine straffreie Abtreibung ohne medizinische Indikation?

ANTWORTEN LINK MELDEN 17

ANTWORTEN AUSBLENDEN

JJ **Janina J.**

vor 38 Minuten

Das kann auch nur ein Mann schreiben, der keine Konsequenzen zu fürchten hat.

Eine Frau sollte über ihren Körper frei bestimmen können und kein Risiko einer Schwangerschaft eingehen müssen!

Medizinisch droht theoretisch bei jeder Schwangerschaft der Tod, da kein Mediziner Komplikationen bei der Geburt ausschließen kann! Entsprechend sollte die Frau immer die Wahl haben!

ANTWORTEN LINK MELDEN 8

7 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

HK **Hajo K.**

vor 2 Stunden

das wird alles wieder vor dem Bundesverfassungsgericht landen.

Show und Aktivismus pur.

ANTWORTEN LINK MELDEN 15

ANTWORT AUSBLENDEN

NW **Nicolas W.**

vor 49 Minuten

@Hajo

Und dieses Gericht ist ein gewaltiges Problem geworden. Das taugt frühestens wieder wenn die jetzigen Richter von der Richterbank auf die Anklagebank wechseln.

ANTWORTEN LINK MELDEN 9

NW **Nicolas W.**

vor 51 Minuten

"Derzeit bestehe für Schwangere ein nicht zu rechtfertigender Zeitdruck. Zugleich wird ausgeführt, dass Spätabtreibungen nicht zu befürchten seien, wie die Praxis in Ländern, die deutlich spätere Abtreibungen ohne medizinische Indikation zulassen, zeige." - sagen also irgendwelche Extremistinnen. Nun gut, dann brauchen wir ja die Änderungen gar nicht, Fall gelöst.

Nach Meinung des DJB dagegen sollen Abtreibungen immer zulässig sein, wenn der Fötus nicht „eigenständig lebensfähig ist". Das sei bis zur 22. bis 25. Schwangerschaftswoche der Fall. - irrelevant, da ja eh keine Abtreibung in der Zeit mehr stattfinden, siehe weiter oben. Außerdem lebt das Kind ja schon, was sind das für Menschen die das ermorden wollen?!?

Also auch wenn es traurig ist, so hat es doch etwas komisches. Die selben Leute die Kinder vor Werbung beschützen wollen, machen sich für eine Lösung stark, mit der man sie ermorden kann. Nachdem die Grünen weg sind, wird es dann wieder eine neue Regelung geben und dann wird wieder gejammert, aber zu spät ihr musstet ja den Rechtsfrieden brechen...

ANTWORTEN LINK MELDEN 11

ANTWORTEN AUSBLENDEN

MN **Michael N.**

vor 36 Minuten

Was bedeutet eigenständig lebensfähig? Ist ein an Demenz oder Alzheimer Erkrankter eigenständig lebensfähig oder Menschen mit schweren Behinderungen oder mit irreparablen Verletzungen nach Verkehrsunfällen oder Komapatienten? Der Mensch beginnt bei der Verbindung von Samenzelle und Eizelle. Wer es anders definiert, öffnet allen Extremisten Tür und Tor. Und der Bauch der Frau gehört in der Schwangerschaft auch dem Menschen darin. Wer vertritt seine Rechte, besonders das Recht auf Leben?

ANTWORTEN LINK MELDEN 9

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

CM **C. M.**

vor 30 Minuten

Komisch, wie man sich in der Politik für das Leben der Ungeborenen stark macht. Und sobald das Kind dann da ist, kümmert es keinen mehr.

Vielleicht sollte man die Entscheidung über eine Abtreibung wirklich

Vielleicht sollte man die Entscheidung über eine Abtreibung wirklich den Personen überlassen, die auch die Konsequenzen dieser Entscheidung zu tragen haben.

ANTWORTEN LINK MELDEN 10

ANTWORTEN AUSBLENDEN

TN **To N.**

vor 21 Minuten

Die Konsequenz trägt ja zuallererst das oder die getötete(n) werdende(n) Menschlein.
Dann ist da neben der Inhaberin der Gebärmutter auch noch eine andere Personen direkt beteiligt .
Mindestens 2 von 3 beteiligten Personen werden zum Sachverhalt also garnicht gehört.

Und jetzt ein Klassiker: Vielleicht hätte das getötete Kind ja später ein Mittel gegen Krebs erfunden oder die Umwelt gerettet? ;)

ANTWORTEN LINK MELDEN 5

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

JJ **Janina J.**

vor 27 Minuten

Herzlichen Glückwunsch! Ein Mann kommentiert, wie ein Frauenbund sich für Frauen einsetzt und redet deren Vorschläge schlecht.

Vielleicht mal in die Schuhe einer Schwangeren versetzen, versuchen als Mann Empathie für frauen zu zeigen, das wäre doch mal interessant.

ANTWORTEN LINK MELDEN 10

ANTWORTEN AUSBLENDEN

SZ **Stefan Z.**

vor 22 Minuten

Und es ist richtig! Es geht hier nicht um Frauen oder Frauenverbände sondern um die Rechte von ungeborenen Menschen. JEDER hat das Recht sich hier einzusetzen.

Darf ich mich nicht für die Rechte von Kindern einsetzen nur weil ich ein Mann bin?
Ziemlich extremistische Denke!

ANTWORTEN LINK MELDEN 23

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

Christian J. S.

vor 7 Minuten

So sind die links Grünen: Sie möchten am liebsten neben jedem Froschlaich eine Mahnwache aufstellen, aber den Schwangerschaftsabbruch völlig frei geben. Widerlich.

ANTWORTEN LINK MELDEN 10

HPS

vor 53 Minuten

Offensichtlich geht es der Ampel, und hier insbesondere der militant postmodernen Fraktion, bedingungslos marxistische Denk-, Handels- und Sprechweisen ohne Rücksicht auf verfassungsrechtliche Dispositionen durchzusetzen, die Gesellschaft zu spalten und gesellschaftliches Misstrauen als Dauerzustand zu etablieren. Wir haben eine Lösung, die den gesellschaftlichen Frieden sichert und einen klugen, harmonischen Ausgleich zwischen unterschiedlichen Rechten schafft. Wer daran rüttelt, der rüttelt auch an den Grundfesten unserer Verfassung. Herrn Diringer ist für seinen Kommentar zu danken!

ANTWORTEN LINK MELDEN 9

Gaby G.

vor 43 Minuten

Es wird Zeit, dass Gesetze verändert werden, die schwangere Frauen Kriminalisierung, wenn sie abtreiben. Hoffentlich geht die Änderung durch.

ANTWORTEN LINK MELDEN 9

Kathrin S.

vor 18 Minuten

Die 12-Wochen-Regelung ist okay. Sinnlos finde ich nur die Beratungspflicht.

ANTWORTEN LINK MELDEN 8

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Kai B.

vor 3 Minuten

Ja, weil restlos alle Frauen die Tragweite eines Schwangerschaftsabbruches in ihrer Gesamtheit erfassen können muss die Beratungspflicht definitiv abgeschafft werden.

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

Hans-Josef K.

vor 45 Minuten

Es sind ja auch seid Bestehend der Bundesrepublik erst über 750.000 Föten abgetrieben worden, also eine zu vernachlässigende Anzahl. Es gibt soviele bedeutsamere Dinge, gegen die man mit höchstem moralischen Aufstand vorgehen muss.
Was ist denn schon ein Fötus in der 12 Woche, der sieht doch garnicht wie ein Mensch aus (oder etwa doch?).

Außerdem weiß die moderne feministische Biologie, dass der Nachwuchs im Bauch aufwächst; und "der Bauch gehört mir", sagt die moderne Frau!

ANTWORTEN LINK MELDEN 7

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Janina J.

vor 37 Minuten

Ganz genau! Keine Frau muss den Tod riskieren wegen eines Fötus im Bauch!

ANTWORTEN LINK MELDEN 5

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

Johann L.

vor 33 Minuten

Eine achso aufgeklärte Gesellschaft, ist sich gar nicht mehr bewusst, wie Seelenloser sie letztendlich wird. Was kommt als nächstes?

ANTWORTEN LINK MELDEN 7

ANTWORT AUSBLENDEN

T. M.

vor 18 Minuten

Was meinen Sie denn wirklich?

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

Janina J.

vor 32 Minuten

All die Männer, die hier in Frage stellen, ob Frauen überhaupt ein Recht auf Abtreibung haben dürfen:

Wie kann gerechtfertigt werden, dass die Frau ihr Leben riskieren muss für ein andere menschliches Leben?! Kein Arzt kann Komplikationen ausschließen, d.h., dass die Frau ihr Leben riskiert für die Schwangerschaft! Wieso ist das Leben der Frau weniger wert als ein Fötus?

Wie kanm sichergestellt werden, dass wegen der Schwangerschaft kein sozialer Abstieg droht? Wie kann der "Vater" gezwungen werden, so viel zu verdienen, dass die Frau keinerlei Nachteile durch die Schwangerschaft hat? Oder wie kann der Vater gezwungen werden, das Kind groß zuziehen, damit dir Frau sicb auf ihre Karriere und ihr Leben konzentrieren kann?

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

ANTWORTEN AUSBLENDEN

KS **Kathrin S.**

vor 21 Minuten

L:iebe Janina, es gibt auch immer noch die Möglichkeit für die Frau, gar nicht erst in diese Lage zu kommen. Das heißt Verhütung!

ANTWORTEN LINK MELDEN 13

6 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

TN **To N.**

vor 24 Minuten

Angeblich sind ja alle besorgt, dass es dem künftigen Leben vielleicht mal nicht so gut gehen könnte. Klima und so.
Auf der anderen Seite möchte man dem künftigen leben gar keinen Start ermöglichen.
Da springt man dann von Demo zu Demo. Heute für Abtreibung, morgen gegen Kükenschreddern. Zwischendurch ist man besorgt und die "letzte Generation" der man alle Perspektiven und ein lebenswertes Leben raubt.

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

F **Freigeist**

vor 10 Minuten

Wirklich bitter: Wir haben eine Nicht-Linke-Mehrheit im Parlament und werden trotzdem von einer linken Regierung regiert.

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

I **Iteo**

vor 35 Minuten

Solange ein Embryo nicht ohne den Körper der Mutter lebensfähig ist, sollte er nicht als eigenständiger Mensch zählen. Das kann man gesetzlich auch so regeln.

ANTWORTEN LINK MELDEN 5

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Stefan Z.
vor 31 Minuten

Aha, nach Ihrer Logik sind also Menschen die z.B. an einem Beatmungsgerät oder ähnlichem hängen auch keine Menschen?

ANTWORTEN LINK MELDEN 11

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

Bea.H.
vor 10 Minuten

Die aktuelle Position ist doch eine, die beide Haltungen (Pro&Contra) versöhnt, warum soll sie geändert werden? Die straffreie Möglichkeit eines Abbruchs besteht ja, Ausnahmen gibt es ebenfalls und bewährt hat sie sich auch. Da sollten sich die Juristinnen lieber um andere Probleme kümmern, es gibt ja genug. Aber klar, die Regierung will es. Ein Küken ist ihnen dann wertvoller als ein sich entwickelnder Mensch.

ANTWORTEN LINK MELDEN 5

Barna
vor 35 Minuten

Das es in 2023 in Deutschland da überhaupt noch eine Diskussion gibt ist mir unverständlich.
Herrgott, es geht niemanden etwas an wenn eine Frau eine Schwangerschaft abbrechen will, genauso wenig wer mit wem wann und wie zusammen ist usw.!

Warum will eigentlich in Deutschland ständig irgendjemand im Privatleben Anderer mitreden?

ANTWORTEN LINK MELDEN 4

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Stefan Z.
vor 29 Minuten

Komisch, es gilt also nun schon als "Privatleben" wenn ich über das Leben eines andern Menschen entscheide... Also kann ich auch einfach so meine Frau umbringen wenn ich das will und alle sollen gefälligst unser "Privatleben" in Ruhe lassen?

Gehts noch?

ANTWORTEN LINK MELDEN 12

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

Kati

vor 14 Minuten

Ich habe gerade mal gegoogelt, weil ich es nicht fassen konnte ... "Deutschen Juristinnenbund" .... solch einen Mist gibt es wirklich ...!?!

ANTWORTEN LINK MELDEN 4

Manfred V.

vor 8 Minuten

Eine weitere von vielen kleinen und großen Maßnahmen, um die Geburtenraten zu senken. Insofern alles konsequent. In ein paar Monaten ist dann wieder am anderen Ende des Spektrums die Liberalisierung der Sterbehilfe dran, denn auch dort gibt es noch zu viele Menschen, also "Optimierungspotenzial". Zwischendurch dann mal wieder eine Gesetzesvorlage für legalisierte Geschlechtsumwandlungen ab 14 ohne Zustimmung der Eltern und natürlich als Dauerthema Maßnahmen gegen die immer noch zu geringe Erwerbsquote von Frauen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 4

Stephanie K.

vor 7 Minuten

Es ist mir ein Rätsel, wie man gerade als Frau einen solchen Gesetztesentwurf vorlegen kann. Abtreibung ist und bleibt Tötung.

ANTWORTEN LINK MELDEN 4

Martin W.

vor 22 Minuten

Wer Abtreibung ablehnt - der wiederholt längst bekannte Argumente
Wer Abtreibung akzeptiert - der wiederholt längst bekannte Argumente

Oder gibt´s was Neues?

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

Sonja K.

vor 14 Minuten

Der Paragraph 218 muss endlich weg!

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

Richy the twerp

vor 2 Stunden

Wird dann auch das Erbrecht geändert?

Der Nasciturus hat als noch nicht Geborener bereits Rechte.

ANTWORTEN LINK MELDEN 2

PS **Petra S.**

vor 5 Minuten

Es ist ungeheurlich, dem ungeborenen Leben sämtliche Rechte zu verwehren

ANTWORTEN LINK MELDEN 2

ANTWORT AUSBLENDEN

NM **Nadine M.**

gerade eben

Und die Schwangere, denn nur die geht es etwas an, hat keine?

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

WD **Wolfgang D.**

vor 3 Minuten

Abtreibung sei ok wenn nicht „eigenständig lebensfähig ist"? Die Vertreterinnen des DJB mögen mir das erste Neugeborenen, das auch nur ein paar wenige Tage bzw. Wochen eigenständig (über-) lebensfähig ist, vorstellen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 2

AR **Auslese RF**

vor 43 Minuten

Dienen Embryonen nicht schon längst Versuchszwecken?

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

NK **Nils K.**

vor 12 Minuten

Tja, wenn man möchte, dass die Geburtenrate weiter in den Keller geht, dann ist die Erleichterung von Abtreibungen das richtige Signal.

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

WW **Winfried W.**

vor 12 Minuten

Jeder hat das Recht, mit wem er/sie/es möchte in die Kiste zu gehen. Wenn man nicht verhütet oder verhüten will, müssen die Beteiligten auch für die Folgen gerade stehen. Ausgenommen bei Gewalt oder Gefahr für Leib und Leben von Mutter oder Kind, sollten die Kosten daher von den Beteiligten übernommen werden. Vielleicht überlegen sie sich beim nächsten Mal vorher was so alles passieren kann. Am Aufklärungsunterricht kann es nicht liegen, das Thema kommt öfters dran. Die Entscheidung trifft die Schwangere allein und keine Organisation hat sich einzumischen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

ML **Max Lorenz**

vor 11 Minuten

Leider wird die Debatte von Linksextremisten beherrscht für die nur weibliche Selbstverwirklichung zählt. Konsequenterweise sollte man fordern, dass es Frauen erlaubt ist, Kinder bis zum Erhalt des ersten Schulzeignisses zu töten. Denn um nichts anderes geht es, um die Frage bis wann es Frauen erlaubt sein soll Kinder zu töten.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

EG **Einsicht statt Gehorsam**

vor 8 Minuten

Die schwangere Person? Männer und operierte Transsexuell:innen können gebären? Ein Genderwunder....
Ein verpflichtendes Beratungsgespräch und die 12 Wochenfrist, bei nicht erfolgten Verbrechen / spätere Feststellung Schwerbehinderung, sind gerechtfertigt. Nach der 20ten Woche sollte absolutes Tabu sein. Weil eben auch nicht jede Frau freiwillig antreibt.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

AW **Andreas W.**

gerade eben

Danke, Herr Diringer, für die nüchterne Betrachtung und das klare Statement.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

JETZT KOMMENTIEREN

SCHWANGERSCHAFT

WIR IM NETZ

UNSERE APPS